



SBI-CUP


Werte Präsidenten und Vereinsvorstände,

der Vorstand des Schützenbundes Innerschwyz wurde von Mitgliedern der SG Schwyz mit einer Idee für einen in unserer Region neuartigen Schiessanlass konfrontiert. Der Inhalt dieser Idee umfasst ein verbandsinternes Gruppen-Cup-Schiessen, welches auf ganz ähnliche Art im bernischen Amt Schwarzenburg ausgetragen wird und da auch seinen Ursprung hat.

Aufgrund der Attraktivität, sowie der umfassenden Vorarbeiten von Erich Keller, sowie seinen beiden Söhnen Tobias und Christoph, möchten wir euch von diesem Wettkampf eine Vororientierung zukommen lassen. (Wird an der DV ausführlicher vorgestellt und auf Interesse geprüft).

 **Grundsatz:** Der SBI-Cup sollte ein Schiessanlass werden, der auf den Anlagen im Verbandsgebiet ausgetragen wird. Aufgrund der Auslosung der Gruppen und dem Schiessen auf anderen Anlagen hätten die Gruppenschützen die Möglichkeit, mit anderen Schützen näher in Kontakt zu kommen, sowie andere Anlagen im Schuss zu erleben. Ausserdem gäbe es keine Kategorien. Die Gruppen könnten mit sämtlichen, nach SSV zugelassenen, Waffen gemischt oder unter sich zusammengestellt werden. Es bräuchten nur Vereine mitzumachen, welche daran interessiert sind (Gruppen stellen).

 **Austragung:** Nach der ersten Auslosung an der SBI-DV anfangs Saison, schossen jeweils zwei Gruppen gegeneinander auf der Anlage der zuerst gezogenen Mannschaft. Die Unterlegene würde ausscheiden. Danach würde die zweite, dritte und vierte Runde nach dem gleichen Prinzip ausgemacht, bis die acht verbleibenden Gruppierungen für den Finaltag feststünden. Dabei könnte jeder Verein beliebig viele Gruppen à vier A-Mitglieder zusammenstellen. Ziel ist es, dass die Gruppe bis zum Ausscheiden zusammenbleibt, und nicht wie in der Gruppenmeisterschaft mutiert würde.

 **Programm:** Man muss sich bewusst sein, dass alle Waffenkategorien im gleichen Feld schiessen würden. Deshalb ist auch die Auslegung des Wettkampfprogramms durchaus speziell. Dieses wird in Schwarzenburg bereits so verwendet und ist für die Standardgewehre keineswegs einfacher zu meistern als mit der Ordonnanzwaffe, weil die Resultate mit Umrechnungsfaktoren versehen werden.

Das Programm würde sich voraussichtlich so gestalten:


5 Probe auf A10 (fakultativ)


2 Probe auf A10 (obligatorisch)

5 EF auf A10

5 SF auf A5 in 90sec. Ab 1. Schuss

3 EF auf A5

 **Rangierung:** Die Rangierung erfolgte durch das Zusammenrechnen der Resultate. Jedoch würden den Ord. 03-Gewehren vom Resultat 100%, den Ord. 02-Gewehren 101.73% und den Standardgewehren 98.425% aufgeschrieben, um gegeneinander konkurrieren zu können. (diese Werte entsprechen den derzeitigen Erfahrungen).

 **Kosten:** Es würde ein Gruppendoppel erhoben, welcher in der Grössenordnung von Fr. 30.- zu liegen käme. Aus diesem Geld würden die administrativen Aufwände finanziert, sowie die Ausgaben für den Finaltag und die Preise für die Sieger gedeckt. Die mitmachenden Vereine würden im Falle des Gastrechts auf ihre Anlage kostenlos zur Verfügung stellen. Der Schütze käme für die Munition selbst auf.

Zum Schluss noch ein paar kleine Argumente:

Pro:

- etwas Neues
- Austragung nicht nur für Spitzenschützen (wie z.B. Gruppenmeisterschaft)
- Ernstzunehmendes Training auf fremden Anlagen (4 Resultate zählen, auf Kommando Leistung abrufen, Cup-System, auch für Jungschützen)
- Kostengünstiger Anlass, zeitlich überschau- und steuerbar.
- Verbindung quer durch den Regionalverband
- Finaltag (Schützen und schaulustige treffen sich)
- Nimmt anderen Schiessanlässen keine Teilnehmer weg.

Kontra:

- Eigenwilliges Schiessprogramm
- Akzeptanz der Umrechnungsfaktoren nötig
- Evtl. frühes Ausscheiden, Motivation für die Folgejahre
- Es braucht genügend Gruppen zu Bestehen.

Freundliche Grüsse

Andy Micheletto, Präsident SBI
Erich Keller (Hauptinitiant), SG Schwyz
Christoph Keller (Mitinitiator), SG Schwyz
Tobias Keller (Mitinitiator), SG Schwyz